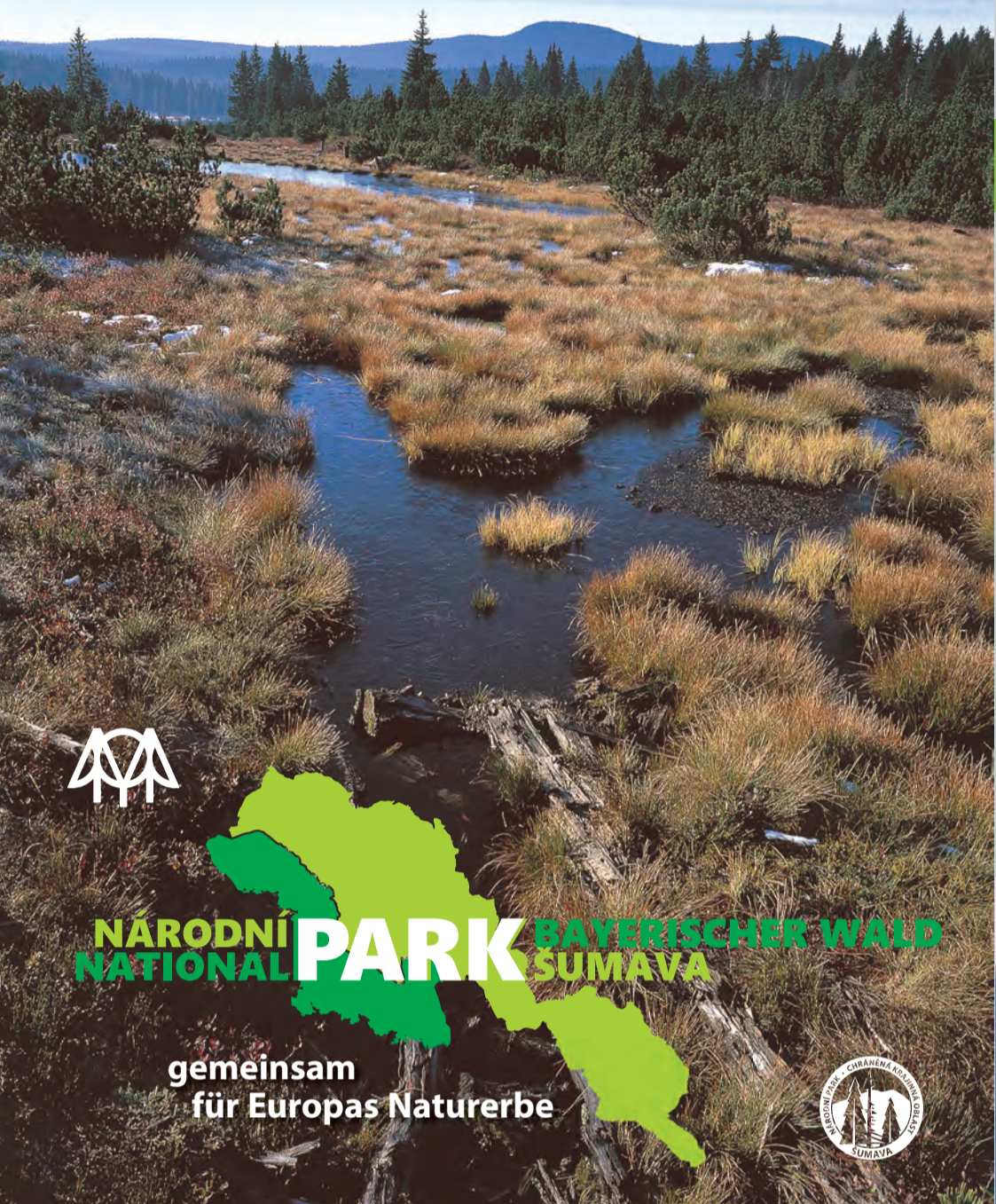


# Grenzenlos wild



**NÁRODNÍ PARK BAYERISCHER WALD**  
**NATIONAL PARK ŠUMAVA**

gemeinsam  
für Europas Naturerbe



## Hier im Herzen Europas hat wilde Natur wieder ein Zuhause gefunden.

**Šumava, Bayerischer Wald, Böhmerwald – wechselnde Namen für ein und dasselbe uralte Gebirge in der Mitte Europas, je nach kulturellem, geografischem oder historischem Bezug.**

Auf seinem Hauptkamm verlaufen Staats- und Sprachgrenze zwischen Deutschland und Tschechien, es trennt das Einzugsgebiet der Donau von dem der Moldau. Die Landschaften der Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava sind gleichsam Geschwister, aber keine Zwillinge.

Die Nationalparke prägen ein Wald, der sich unbeeinträchtigt und frei entwickeln darf, der uns Vergänglichkeit, Schaffenskraft und Eigenständigkeit der Natur immer wieder neu und überraschend vor Augen führt. Inspirierte die unverfälschte wilde Natur früher Schriftsteller, Komponisten und Glaskünstler, so bietet sie heute den Erholung suchenden Menschen ein reiches und spannendes Naturerlebnis.

## Nichts als Fakten

### Nationalpark Bayerischer Wald

- 1970 gegründet, damit der älteste Nationalpark Deutschlands
- 243 km<sup>2</sup>, davon 69 % Naturzone (Stand 2018) in der die natürliche Dynamik zugelassen wird
- Aufgaben: Naturschutz durch Prozessschutz, Bildung, Erholung, Forschung
- IUCN-Kategorie II, Eurodiplom Kategorie A
- über 500 km markiertes Wegenetz
- 99 % der Fläche sind Wälder – vor allem Bergmischwald, gefolgt von Fichtenhochlagenwald, 1 % offene Hochmoore (Filze), Schachten

### Nationalpark Šumava

- 1991 gegründet, größter Nationalpark Tschechiens
- 683 km<sup>2</sup>, davon 27 % eingriffsfreie Zone (Stand 2018), in der natürliche Prozesse geschützt werden.
- Seit 1990 Biosphärenreservat (Man and Biosphere)
- 890 km markiertes Wegenetz
- 80 % der Fläche sind Waldlebensräume, 19 % offene Lebensräume – vor allem Bergwiesen, Weiden und Moorkomplexe, 1 % Gewässer

## Unterwegs in der Waldwildnis

Der Sommer ist Hochsaison für Tiere und Pflanzen, aber auch für Wanderer und Radfahrer. Ein Netz aus vielen hundert Kilometern markierter Wander- und Radwege erschließt alle charakteristischen Landschaftsausschnitte der beiden Nationalparke, wie Berggipfel, Gletscherseen und Moore, aber auch Mähwiesen und Weiden. Erlebniswege und Lehrpfade führen Sie zu den schönsten und attraktivsten Stellen. Informationstafeln bringen Ihnen die Zusammenhänge von Natur, Kultur und Geschichte näher.

Im Winter bedeckt die Natur eine dicke, weiße Schneedecke, die die Geräusche dämpft und das schwache Sonnenlicht verstärkt. Die Tiere, die noch aktiv sind, müssen mit ihrer Energie gut haushalten, damit sie den harten Winter überstehen. Bitte respektieren Sie daher die Winterruhe, die die Natur braucht und benutzen Sie nur die markierten Wege.

## Das Besondere entdecken

Über das gesamte Jahr bieten Ihnen die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava ein buntes Veranstaltungsprogramm. Ausgebildete Wald- und Reiseführer, Ranger und weitere Nationalpark-Mitarbeiter begleiten Sie auf geführten Wanderungen.

### FÜHRUNGSSERVICES:

- Nationalpark Bayerischer Wald: +49 (0)800 0776650
- Nationalpark Šumava: +420 731 530 287



## Nationalpark für alle

Einzigartigkeit und ständige Veränderung sind das Wesen der Natur – insbesondere in Nationalparken, wo das Motto „Natur Natur sein lassen“ oberstes Gebot ist. Dennoch gibt es von stolperfreien Wegen mit geringem Gefälle bis zu Erlebnismöglichkeiten mit allen Sinnen auf geführten Touren und in Nationalpark-Ausstellungen ein breites Angebot für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen oder auch Familien mit Kinderwagen.

### Informieren Sie sich schon vor Ihrer Reise:

- D: +49 (0)9222 5002-0  
npfueralle@npv-bw.bayern.de
- CZ: +420 388 435 544  
iskvilda@npsumava.cz

## Auf einen Blick

[www.nationalpark-bayerischer-wald.de](http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de)  
[www.npsumava.cz](http://www.npsumava.cz)

### INFOSTELLEN:

- **Nationalparkzentrum Lusen**  
+49 (0)8558 96 15 0, heh@npv-bw.bayern.de  
Navi: Böhmstraße 41, 94556 Neuschönau
- **Nationalparkzentrum Falkenstein**  
Ludwigsthal  
+49 (0)9922 50 02 0, hzw@npv-bw.bayern.de  
Navi: Eisensteiner Straße 20, 94227 Lindberg
- **Informační středisko Kvilda**  
Kvilda  
+420 388 435 544, iskvilda@npsumava.cz  
Navi: Kvilda 14, 384 93 Kvilda
- **Informační středisko Kašperské Hory**  
Kašperské Hory  
+420 376 582 734, iskhory@npsumava.cz  
Navi: Sušická 399, 341 92 Kašperské Hory



## Impressum

### Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald

Freyunger Straße 2  
D - 94481 Grafenau  
+49 (0)8552 96 00 0  
+49 (0)8552 96 00 100  
poststelle@npv-bw.bayern.de

### Správa NP Šumava

1. máje 260  
CZ - 385 01 Vimperk  
+420 388 450 111  
+420 388 413 019  
vimperk@npsumava.cz



© 2018 Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald  
/Správa Národního parku Šumava

**Fotos:** Daniela Blöching, Ivana Bufková, die Erlebnisakademie, Michael Göggele, Hans Kiener, Thomas Michler, Martin Milfort, Rainer Simonis, Zuzana Růžičková, Gregor Wolf, Archiv Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Archiv Nationalparkverwaltung Šumava

**Gestaltung:** Atelier Václav Hrabá

**Druck:** Agentur SSL, 94481 Grafenau



# Typische Lebensräume und ihre Bewohner

### Aufichtenwald

**– Leben auf nassem Grund**

In klaren Nächten fließt kalte Luft von den Berghängen ab und staut sich in den Talmulden. Selbst im Sommer treten hier Bodenfröste auf. Wie in den Hochlagen prägen Fichten den Wald. Nässe und Nährstoffarmut erlauben es wenigen Tannen, Vogelbeeren und Moorbirken, mit den Fichten alt zu werden.

Durch breit ausladende Wurzelteller versucht die Fichte auf diesem Untergrund Halt zu finden. Trotzdem reißen Stürme hier oft ganze Waldbestände zu Boden. Zwischen dicken Torfmoospolstern sprießen auf vermodernden Baumstämmen neue Fichtengenerationen empor.

### Blockfeld

**– wo der Teufel seinen Sack verlor**

Die scheinbar lebensfeindlichen Blockfelder wie der Lusengipfel sind ein Eldorado für Flechten und Laufkäfer – viele von ihnen echte Eiszeitrelikte. Insbesondere die gelbgrüne Landkartenflechte ist kaum zu übersehen – sie überzieht die Granitblöcke flächig mit ihrer charakteristischen Musterung. Eingestreut ragen Inseln aus Latschen und Zwergsträuchern aus den Felsblöcken hervor.

### Bergfichtenwald

**– ein Hauch von Taiga**

Zu den Besonderheiten zählen die natürlichen Fichtenwälder der Hochlagen – nicht zu verwechseln mit den landauf landab bekannten künstlichen Fichtenforsten. Sie sind mit den Taigawäldern des Nordens verwandt und finden sich in Mitteleuropa nur in den höheren, rauen Lagen von Mittelgebirgen ab ca. 1100 m und im Alpenraum.

Der Schnee, der oft bis in den Frühsommer hinein den Boden bedeckt, erlaubt nur Spezialisten, sich auszubreiten. Grasteppiche aus Wolligem Reitgras und Drahtschmielen bestimmen das Bild.

### Moore

**– schaurig schön und voll Schwermut**

Die unwüchsigen Moore auf der Böhmerwaldhochfläche, gleichzeitig Wasserscheide zwischen Elbe und Donau, zaubern einen Hauch von Mystik in die Waldlandschaft. Moose, Gräser und Zwergsträucher beherrschen das Bild im Wechsel mit wassergefüllten Kolken und Mooraugen – krüppelige Baumzweige kämpfen hier ums Überleben.

Den Hochmoorpflanzen steht nur Regenwasser zur Verfügung – werden sie doch durch mehrere Meter mächtige Torfkörper von anderen Wasser- und Nährstoffquellen abgeschnitten.

### Weiden und Bergwiesen

**– vom Zauber alter Kulturlandschaft**

Die herrlichen Magerrasen und Heuwiesen mit ihrem Insektenreichtum sind Lebensräume, die der Mensch dem Wald in mühevoller Arbeit abgetrotzt hat. Beeindruckend sind die Schachten, hochgelegene ehemalige Waldweiden. Knorrige alte Ahornbäume und Lesesteinhügel bieten wertvolle Strukturen für eine ganze Reihe von Insekten-, Vogel-, Reptilien- und Fledermausarten.

Ganz anders präsentieren sich die Mähwiesen, die früher entweder Heu als Winterfutter oder Einstreu für das Vieh lieferten. Farbenprächtige Blütenpflanzen und tanzende Schmetterlinge geben diesen Wiesen einen eigenen Charakter.

### Bergmischwald

**– eine bunte Gesellschaft**

Auf den Süd- und Südwesthängen zwischen 650 und 1200 m ist es deutlich wärmer als in den Hochlagen. Zur Fichte gesellen sich hier Weißtanne und Rotbuche, auf felsigen Böden gedeiht der Bergahorn. Diese bunten Mischwälder sind flächenmäßig der bedeutendste Lebensraum auf der bayerischen Seite.

Am Waldboden blüht meist nur wenig, aber der erste Eindruck von Artenarmut täuscht! Verborgen unter der Rinde modriger Stämme und im morschen Holz führt ein riesiges Heer von Insekten ein heimliches Dasein. Die Artenzahl der Krabbeltiere wird nur von der üppigen Pilzflora übertroffen.

### Gewässer

**– Bergbäche, Flüsse und Gletscherseen**

Von still und unbewegt bis rauschend und ungestüm – die Vielfalt der Lebensräume im und am Wasser scheint im Böhmerwald schier unerschöpflich. Gletscherseen mit ihrem tiefen, dunklen Wasser sind Zeugnisse des Eiszeitalters. In der eher sanft geschwungenen Landschaftsszenerie erzeugen sie mit ihren steil aufragenden Felswänden fast alpine Dramatik. Quellbäche, die zu tosenden Gebirgsbächen werden, Seen und Tümpel sind Heimat von anspruchsvollen Tieren wie Forelle, Wasseramsel und Fischotter.

**Nationalpark Bayerischer Wald** | **Nationalpark Šumava**

**Legende:** Fichte, Tanne, Eberesche, Birke, Spirke, Erle, Latsche, Spitzahorn, Kiefer, Buche, Bergahorn, Totholz

**Waldarten:** Aufichtenwald, Bergbach, Artenreicher Bergmischwald, Bergweide/Schachten, Bergfichtenwald, Bergsee, Berg-Hochmoor, Relikt-Kieferwald, Artenarmer Bergmischwald, Bergmähwiese, Erlen-Eschen-Auwald, Tal-Hochmoor

**Wasserspiegelhöhen:** 1400m, 1300m, 1200m, 1100m, 1000m, 900m, 800m, 700m, 600m

# Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava



## Besuchen Sie uns!

Als erste Anlaufstelle empfehlen wir Ihnen unsere Nationalparkzentren und Nationalpark-Infostellen. Hier können Sie alles - sagen wir fast alles - erfahren und erste Einblicke in die Nationalparkidee, die Geschichte, sowie Flora und Fauna gewinnen.

## Legende

- Nationalpark-Infostellen und -Ausstellungen
- Erlebniswege und Lehrpfade durch besonders urtümliche Natur
- Haltestelle Igelbusse und Linienverkehr (D)
- Haltestelle Grüne Busse (CZ)
- Bahnhof
- Parkplatz (tws. gebührenpflichtig)
- Information
- Museum
- Gastronomie und Beherbergung
- Notübernachtungsplatz
- markierter Wanderweg
- markierter Radweg
- öffentliche Straße
- Staatsgrenze
- Nationalpark Bayerischer Wald Kerngebiet (eingeschränktes Betretungsrecht)
- Nationalpark Šumava Zone I (eingeschränktes Betretungsrecht)

## VIelen DANK! SO HELFEN SIE DER NATUR

Zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten - insbesondere des Auerhuhns - dürfen Sie im Kerngebiet des Nationalparks Bayerischer Wald bzw. der Zone I des Nationalparks Šumava nur markierte Wege nutzen, teils in einem beschränkten Zeitraum. Diese Betretungsregelungen gelten auch nach Inkrafttreten des Schengener Abkommens, mit dem jeder die Staatsgrenze jederzeit und überall überschreiten kann. Bei Zuwiderhandlungen können Geldbußen ausgesprochen werden.

- Radfahren nur auf markierten Radwegen
- Nichts mitnehmen
- Nichts zurücklassen
- Offenes Feuer und Rauchen verboten
- Nur auf ausgeschilderten Parkplätzen parken
- Hunde anleinen
- Tiere nicht beunruhigen
- Nur an ausgewiesenen Stellen übernachten

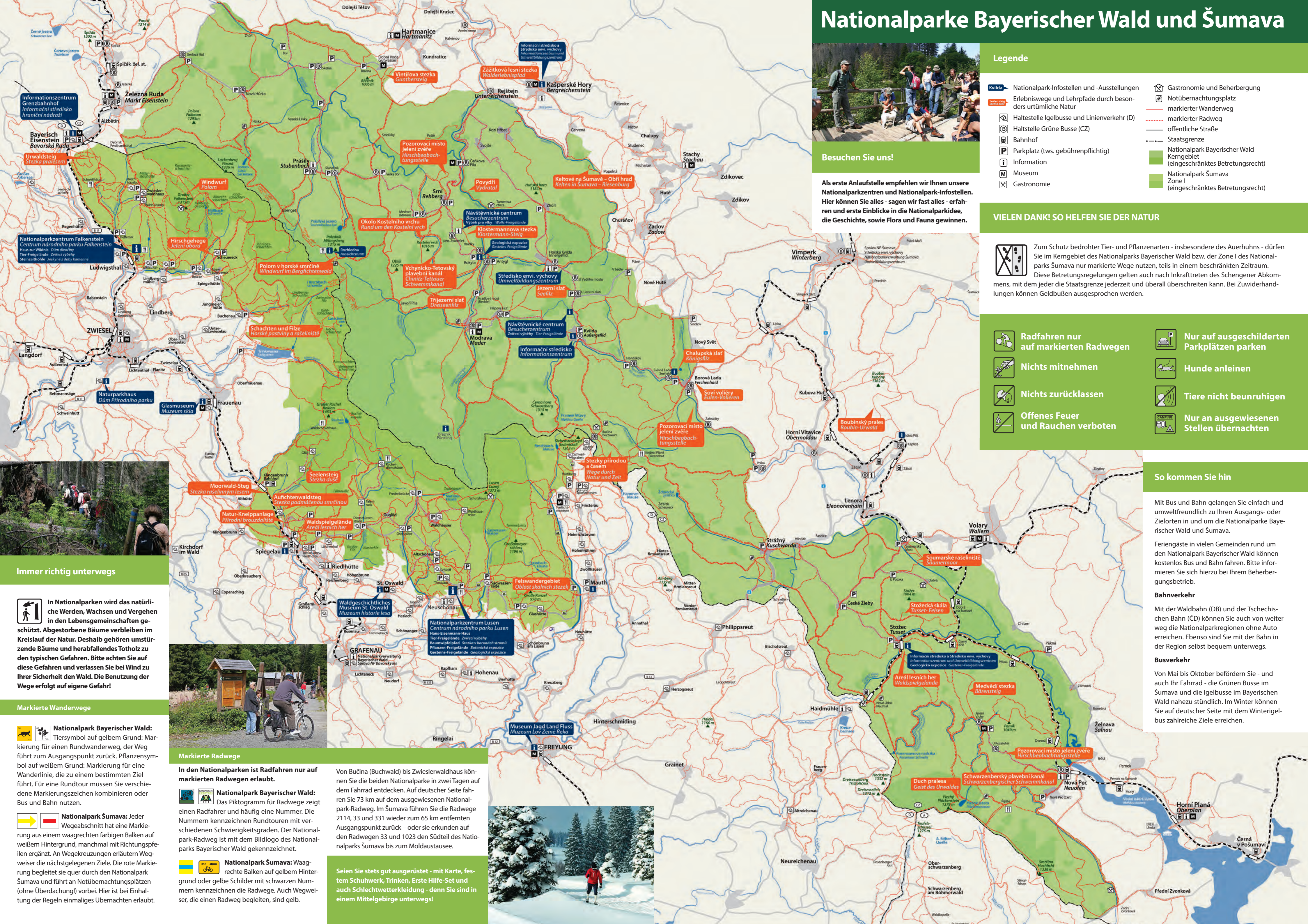
## So kommen Sie hin

Mit Bus und Bahn gelangen Sie einfach und umweltfreundlich zu Ihren Ausgangs- oder Zielorten in und um die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava.

Feriengäste in vielen Gemeinden rund um den Nationalpark Bayerischer Wald können kostenlos Bus und Bahn fahren. Bitte informieren Sie sich hierzu bei Ihrem Beherbergungsbetrieb.

**Bahnverkehr**  
Mit der Waldbahn (DB) und der Tschechischen Bahn (ČD) können Sie auch von weiter weg die Nationalparkregionen ohne Auto erreichen. Ebenso sind Sie mit der Bahn in der Region selbst bequem unterwegs.

**Busverkehr**  
Von Mai bis Oktober befördern Sie - und auch Ihr Fahrrad - die Grünen Busse im Šumava und die Igelbusse im Bayerischen Wald nahezu stündlich. Im Winter können Sie auf deutscher Seite mit dem Winterigelbus zahlreiche Ziele erreichen.



Informationszentrum Grenzbahnhof Markt Eisenstein

Nationalparkzentrum Falkenstein

Naturparkhaus Düm Pírodního parku

## Immer richtig unterwegs

In Nationalparks wird das natürliche Werden, Wachsen und Vergehen in den Lebensgemeinschaften geschützt. Abgestorbene Bäume verbleiben im Kreislauf der Natur. Deshalb gehören umstürzende Bäume und herabfallendes Totholz zu den typischen Gefahren. Bitte achten Sie auf diese Gefahren und verlassen Sie bei Wind zu Ihrer Sicherheit den Wald. Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr!

## Markierte Wanderwege

**Nationalpark Bayerischer Wald:** Tiersymbol auf gelbem Grund: Markierung für einen Rundwanderweg, der Weg führt zum Ausgangspunkt zurück. Pflanzensymbol auf weißem Grund: Markierung für eine Wanderlinie, die zu einem bestimmten Ziel führt. Für eine Rundtour müssen Sie verschiedene Markierungszeichen kombinieren oder Bus und Bahn nutzen.

**Nationalpark Šumava:** Jeder Wegeabschnitt hat eine Markierung aus einem waagrecht farbigen Balken auf weißem Hintergrund, manchmal mit Richtungspfeilen ergänzt. An Wegekreuzungen erläutern Wegweiser die nächstgelegenen Ziele. Die rote Markierung begleitet sie quer durch den Nationalpark Šumava und führt an Notübernachtungsplätzen (ohne Überdachung!) vorbei. Hier ist bei Einhaltung der Regeln einmaliges Übernachten erlaubt.

## Markierte Radwege

In den Nationalparks ist Radfahren nur auf markierten Radwegen erlaubt.

**Nationalpark Bayerischer Wald:** Das Piktogramm für Radwege zeigt einen Radfahrer und häufig eine Nummer. Die Nummern kennzeichnen Rundtouren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Der Nationalpark-Radweg ist mit dem Bildlogo des Nationalparks Bayerischer Wald gekennzeichnet.

**Nationalpark Šumava:** Waagrechte Balken auf gelbem Hintergrund oder gelbe Schilder mit schwarzen Nummern kennzeichnen die Radwege. Auch Wegweiser, die einen Radweg begleiten, sind gelb.

Von Bucina (Buchwald) bis Zwieslerwaldhaus können Sie die beiden Nationalparke in zwei Tagen auf dem Fahrrad entdecken. Auf deutscher Seite fahren Sie 73 km auf dem ausgewiesenen Nationalpark-Radweg. Im Šumava führen Sie die Radwege 2114, 33 und 331 wieder zum 65 km entfernten Ausgangspunkt zurück - oder sie erkunden auf den Radwegen 33 und 1023 den Südtel des Nationalparks Šumava bis zum Moldaustausee.

Seien Sie stets gut ausgerüstet - mit Karte, festem Schuhwerk, Trinken, Erste Hilfe-Set und auch Schlechtwetterkleidung - denn Sie sind in einem Mittelgebirge unterwegs!

